

310 000 Euro für Kitas und Schulen bereitgestellt

Verein „Wirtschaft für Werl“ zieht Jahresbilanz und bedankt sich bei Sponsoren

Von Tobias Gebhardt

WERL ■ Das traditionelle Jahresabschlusstreffen des Vereins „Wirtschaft für Werl“ fand jetzt im Restaurant Maifeld statt. Vertreter des Vereins und der Stadt Werl wollten den Sponsoren und Unterstützern auf diesem Weg Danke sagen.

Ferner sollte die Zusammenkunft dem Austausch und besseren Kennenlernen dienen. Erfreulicherweise ist die Zahl der Mitgliedsunternehmen im Jahr 2015 gestiegen. Neu im Team ist Ralf Neuhäus. Das Unternehmen Gebhardt-Stahl hat neben dem regulären Mitgliedsbeitrag eine Sonderspende in Höhe von 5 000 Euro getätigt. Diese wird vor dem Hintergrund der besonderen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Asylsituation zweckgebunden eingesetzt.

Ende 2008 mit acht Firmen gegründet

Eine kleinere Spende wurde anlässlich des Stadtwerke-Jubiläums in Empfang genommen. Ende 2008 war der Verein mit acht Unternehmen gegründet worden. Die Idee, von Sprachförderung für benachteiligte Kinder an Werler Schulen und Kindertageseinrichtungen war während der Stadtentwicklungsinitiative „Syntegration“ entstanden. Rasch war ein nachhaltiges, an den Förderleitlinien des

Vereins orientiertes Konzept entwickelt worden.

Seit sechs Jahren gibt es einen flächendeckenden Einsatz der Sprachförder-Initiative an allen Grundschulen im Stadtgebiet sowie den fünften und sechsten Schuljahren der damals noch bestehenden Hauptschulen. Es folgten weitere Kooperationen.

Entwicklung war nicht zu erahnen

Bis Mitte 2015 wurden rund 263 000 Euro an die Schulen und Kitas ausgeschüttet. Zu Beginn des Jahres stellte der Verein vor dem Hintergrund der Flüchtlingssituation virtuelle Wörterbücher zur Verfügung. Für das laufende Schuljahr 2015/16 wurde eine Fördersumme von rund 57 000 Euro ausgeschüttet. Damit stieg die bisherige Gesamtsumme auf 310 000 Euro.

Bürgermeister Michael Grossmann dankte allen Beteiligten und betonte die Wichtigkeit des Projekts. Als der Verein gegründet wurde, war noch nicht zu ahnen, dass es zur aktuellen Lage kommen würde. Auch die beteiligten Geschäftsleute und Förderer lobten die wichtige Arbeit des Vereins.

Vor kurzem wurden noch zwei zusätzliche Projekte finanziert: das Selbstlernzentrum „Deutsche Sprache“ an der Volkshochschule und die Sprachförderung in kleinen Gruppen.



Jahresbilanz zogen die Mitglieder des Vereins „Wirtschaft für Werl“. ■ Foto: Gebhardt